



Grenacher

Lieber Dieter Deiss

Jahrzehntelang haben weisse Männer, meist fortgeschrittenen Alters, die Geschicke der Welt bestimmt, waren in den entscheidenden Positionen in Politik und Wirtschaft.

Und sie blieben, solange es ging, unter sich. Das, lieber Dieter Deiss, trifft auch auf Sie zu: Sie waren mal, lange her, staatlich besoldeter Lehrer, staatlich besoldeter Politiker, staatlich besoldeter Grossratspräsident. Jetzt sind Sie, wie auch ich, ein alter weisser Mann, staatlich besoldeter Rentner.

Wir beide mischen uns, gutes Recht, noch immer in Debatten ein. Manchmal sind wir mit dem öffentlichen Diskurs einverstanden, öfters nicht – alte weisse Männer, eben...

In Ihren Äusserungen verweisen und berufen Sie sich gerne auf ihre (politische) Karriere, ihre Partei, ihre Ämtli.

Auch ich war mal Chef. Aber ich habe rechtzeitig losgelassen, lieber Dieter Deiss, von Amt und Würde und dem angeblichen Schein: Dem Anschein der Erhabenheit und Unfehlbarkeit, fasch eso wie der Mann im Vatikan.

Ich staunte schon über ihre löchrige Konsequenz, als Sie, Parteibuch Freisinniger, der Kantonalpartei kantig die Leviten lasen, weil sich die FDP Aargau bei der CO2-Abgabe mit der Nein-Parole der nationalen FDP widersetzte. Das hat sie aufgeregt, doch in der Partei blieben Sie trotzdem – wg. alt Grossratspräsident?

Nun ist in Laufenburg richtig Lärm und Stunk im Stadthaus. Dem Sulzer CVP-Stadtammann wurde der Fehdehandschuh hingeworfen; zwei Amtsgspänlis stinkt, dass der Mann kommunikativ nicht auf der Höhe ist, der Drive fehlt und das Städtli wg. fehlenden Perspektiven vermodert.

Das hat Sie enorm aufgeregt. «Reines Machtgehabe», raunzen Sie und treten mit Getöse aus der Ortspartei aus. Aber Sie bleiben, trotz Aargauer FDP-Nein zur CO2-Abgabe, in der kantonalen FDP.

Das, lieber Dieter Deiss, finde ich wenig schlüssig. Wenn die Freisinnigen Sie enttäuschen, können Sie doch ganz aus der Partei austreten, die Sie vor 30 Jahren zum Grossratspräsidenten gemacht hat.

Loslassen, sagt man dem. Empfiehlt sich auch für alte weisse Männer.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und im Engadin. grenacher@azkolumne.ch